

Auf dem Laufenden



9. und 10. Oktober: Uetzing-Bad Staffelstein, Volkswanderung der Wanderfreunde Uetzing, Bahnstation: Bad Staffelstein, Start: Sa 8 bis 11 Uhr, So 7 bis 11 Uhr; Frank Kerner, Telefon 09573/33 07 65

Neunkirchen am Brand, Volkswanderung der Wanderfreunde Neunkirchen, Bahnstation: Erlangen, Start: jeweils 7 bis 12 Uhr; Heinz Reiser, Telefon 09126/28 87 29

☆

10. Oktober: Fürth, Kärwalauf, 7,5 km, Start: 10 Uhr; Bertram Böhm, Telefon 0911/75 81 06

Schwabach, City-Lauf, 9/4,5/0,6/1,2/0,6 km, Start: 11 Uhr; Jochen Heruth, Telefon 09122/2583

Schlemmen bei scharfen Wochen

BAIERSDORF. Jedes Jahr im Oktober veranstalten zahlreiche Gastronomen die „Scharfen Wochen in der Fränkischen Schweiz“. Das heißt: Jedes teilnehmende Restaurant bietet während dieser Zeit eine eigene Speisekarte mit mindestens drei Meerrettich-Hauptgerichten an. Das Naturprodukt hat in der Fränkischen Schweiz eine lange Tradition. Bereits im 15. Jahrhundert wurde die scharfe Wurzel ins Fränkische eingeführt. Seitdem befindet sich rund um die Merrettichstadt Baiersdorf, fast genau in der Mitte zwischen Nürnberg und Bamberg, das traditionsreichste Kren-Anbaugebiet der Welt. Die Broschüre „Scharfe Wochen“ mit den Adressen der Gasthäuser ist erhältlich bei der Tourismuszentrale Fränkische Schweiz, Telefon 09194/79 77 79, oder beim Tourismusverband Franken, Telefon 0911/94151-0.

Der Frankenweg als Sonderdruck

BAMBERG. Unter den großen Wanderwegen Deutschlands ist ein neuer Stern aufgegangen: Der neue Frankenweg verbindet den Rennsteig im Norden mit der Schwäbischen Alb im Süden. Das neue Wandermagazin enthält als beigelegter Sonderdruck eine Reportage zum Frankenweg und den kompletten Verlauf der über 500 Kilometer langen Wegstrecke. Die acht Tourentipps sind zum Sammeln geeignet. Das Wandermagazin 5/2004 (ISSN - 0178 - 1677) kostet 4,45 Euro und ist im Bahnhofsbuchhandel erhältlich.

Truckerfest

GEISELWIND. „Tanzen, Spaß haben und nette Leute treffen“, heißt das Motto beim Jahresabschluss-Truckerfest „Meet & Dance“ von Freitag bis Sonntag in Geiselwind. Als Höhepunkt spielt am Samstag die Gruppe „Truck Stop“ ihre legendären Hits. Der Eintritt zum Vergnügungsgelände (nicht zu den Konzerten) ist an allen Tagen frei. Informationen und Kartenvorverkauf für die Country-Konzerte unter der Telefonnummer 09556/1 81 81.

Der Erlebnistipp

Aus Garnisons- wird Kunststadt

In Schaufenstern und Firmenräumen präsentieren über 40 Eberner Geschäfte Exponate

EBERN. Das Prädikat der Garnisonsstadt hat Ebern vergangenen Donnerstag mit dem Abzug der letzten Soldaten verloren. Eine Woche später schmückt man sich und die Schaufenster der heimischen Geschäfte mit dem Titel der Kunststadt.

von Ralf Kestel

Zum vierten Mal wird am heutigen Donnerstag die „Eberner Kunstmeile“ eröffnet, in deren Rahmen rund 50 Maler, Grafiker, Töpfer und Karikaturisten ihre Werke in über 40 Geschäften und deren Auslagen präsentieren. Die Künstler stammen aus ganz Nordbayern, kommen aus Bad Königshofen und Erlangen, aus Schweinfurt und Bamberg.

Vier Wochen lang sind die so geschmückten Schaufenster und Firmenräume zu bewundern – und dies sogar am Sonntag, 10. Oktober, da zum Oktobermarkt mit Apfelfest des Bundes Naturschutz auch die Geschäfte ab 13 Uhr geöffnet haben.

Aufgewertet wird die Präsentation der Exponate durch einen Veranstaltungszyklus, der vier Wochen lang fast an jedem Tag für ein zusätzliches Highlight sorgt – vom Gospelkonzert über die Oldienight bis zum Konzert von „local heroes“, sowie einem Gastspiel von vier jungen Rockgruppen, das auf eine Initiative des Bezirks Unterfranken zurückgeht



Der Vorsitzende der Eberner Tourismus- und Werbegemeinschaft, Heinz Dietz (links), sowie die Organisatorin der Kunstmeile, Christina Seebach-Künzel, bei den letzten Vorbereitungen; im Hintergrund Werke von Sabine Hillemeir.

(siehe auch die auszugsweise Übersicht im blauen Kasten rechts). Die Kunstmeile, die unter der Federführung der Tourismus- und Werbegemeinschaft alle zwei Jahre durchgeführt wird, setzt sich aus vier Rundgängen durch das Stadtgebiet mit dem historischen Marktplatzbereich als Zentrum

zusammen. Dabei ist jeder Rundgang so konzipiert, dass er in einem Lokal endet.

So kommt es zupass, dass just in diesen Wochen die Gastronomie der Stadt zur Schmanke-Tour in „Fränkens schönstem Kegelspiel“, wie Ebern ob seiner Stadttürme genannt wird, einlädt. Wer auf der

Kunstmeile flaniert, hat zudem eine Gewinnchance. Per ausliegendem Flyer ist die Teilnahme an einer Abstimmung über die schönsten Kunstwerke mit Verlosung derselben möglich.

Siehe auch www.fraenkischer-tag.de/hassberge

Kultur und Wein im Doppel

„Sunshine-Pop“ zur Wiedereröffnung der Nürnberger „Weinerei“



NÜRNBERG. In Deutschlands erstem Kulturwohnzimmer hängen die Bilder wieder am richtigen Platz. Zweieinhalb Jahre nach ihrem Start findet in einem neu bezogenen Nürnberger Jugendstil-Ensemble die Wiedereröffnung der „Weinerei“ statt: einem gemeinnützigen Kulturwohnzimmer mit Ausstellungen, Lesungen und Konzerten – und mit einem ungewöhnlichen Bezahlssystem. Denn in der „Weinerei“ zahlen die Gäste nicht nach Getränkemarkte, sondern entscheiden nach Lust und Laune, wie viel ihnen der Abend und der getrunke Wein wert sind.

Zur Eröffnung am heutigen Donnerstag (20 Uhr, Prinzregentenstraße 5) haben die Nürnberger Kulturmacher das US-Künstlerpaar Ruth Defoy und Roland Wohlfart gewinnen können, die bis Ende Oktober mit ihrem „Sunshine-Pop“ ausdrucksstarke Popart aus ihrer Wahlheimat Florida zeigen. Bis einschließlich Sonntag finden am Eröffnungswochenende Konzerte und Kunstaktionen statt. Danach hat die „Weinerei“ zwei gewohnte Öffnungstage: den Freitag und den Samstag, jeweils ab 20 Uhr.

Die „Weinerei“ ist ein Projekt der gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur in Europa e. V. Künstlern dient das offene Kulturwohnzimmer als Plattform, sich und ihre Kunst zu präsentieren. Monat für Monat besuchen bis zu 2000 Besucher die „Weinerei“. Bis zum Sommer 2004 war die „Weinerei“ in einem Industrieloft in der ehemaligen Bayerischen Metallwarenfabrik im Nürnberger Stadtteil Johannis beheimatet.

Siehe auch www.wechselhaft.de

„Fränkischer Wurstgipfel“

Produkte aus Rhön, Spessart und dem Limousin

OSTHEIM. Zum zweiten Mal steigt an diesem Samstag und Sonntag der „fränkische Wurstgipfel“ in Ostheim vor der Rhön. Beim „Rhöner Wurstmarkt“ kredenzen die besten Metzger aus der Rhön sowie von den Partnerregionen Spes-

sart und Limousin (Frankreich) ihre leckersten Schinken, Würste und Terrinen. An 50 Pavillons und bei 14 von Fachleuten moderierten Verkostungen lernen Besucher die Vielfalt von Wurst und Schinken kennen. Infos: Telefon 09777/1850

Das Ohr am Mittelalter

Noch viel Musik zur Landesausstellung

FORCHHEIM/WERNSDORF. Ein meterlanges Ur-Horn füllt einen der Ausstellungssäle bei der Landesausstellung in der Forchheimer Kaiserpfalz. Der gigantische Nachbau des mittelalterlichen Musikinstruments steht für die Vielfalt der „Musik in altfränkischen Zeiten“. Hörerförmige Hörstationen lassen die ausgestellten Buchmalereien mit Noten und Musizierenden erklingen. Nachbauten historischer Instrumente und die digitale Animation zum Psalm 1 entführen einen in eine ferne Musikwelt. Viele Besucher der Ausstellung und Musikliebhaber aus der Region hätten gerne mehr davon. Deshalb hat Thomas Spindler von CAB-Records Bamberg eine Reihe von Sonderkonzerten in Forchheim und auf Schloss Wernsdorf (Landkreis Bamberg) organisiert, die bisher regen Zuspruch aus Nah und Fern gefunden haben. Im Oktober finden noch vier Veranstaltungen statt. Unter dem Titel „Minne, Mystik, Mittelalter“ tritt die Capella Antiqua Bambergensis unter ihrem Leiter Prof. Wolfgang Spindler nochmals an diesem Samstag, 9. Oktober, um 18 Uhr und an den beiden Sonntagen, 10. und 17. Oktober, um 17 Uhr in

Schloss Wernsdorf auf. An diesen Tagen kann die dortige Instrumentensammlung besichtigt werden.

„Signum – Zeit und Vergänglichkeit im Mittelalter“ heißt es am Samstag, 16. Oktober, um 19 Uhr in der Forchheimer Pfalz. Das Ensemble „Estampie“, das seit 1985 eine feste

EDEL UND FREI
FRANKEN
im Mittelalter

Größe in der Mittelaltermusik ist, führt den Hörer auf musikalisch höchstem Niveau zu Vaganten- und Minneliedern aus Deutschland, provenzalischer Troubadour-Musik und italienischen Lauden, aber auch zu den Cantigas de Santa Maria aus Portugal und Galizien. Lp

☆

Info-Hotline und Karten: Buchhandlung Streit Forchheim, Telefon 09191/2408; CAB-Records Bamberg, Telefon 0951/54900